

Österreichs Warenverkehr 2024

Jänner-Juli 2024 (vorläufige Ergebnisse)

Die von der Statistik Austria veröffentlichten Außenhandelszahlen für Jänner-Juli 2024 (vorläufige Ergebnisse) weisen folgende Werte auf: Die Exporte sanken von 118,6 Mrd. Euro um -18,3% auf 96,9 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 122,5 Mrd. Euro um -23,2% auf 94,1 Mrd. Euro. Die Deckungsquote beträgt 103,0%.

	1-7/2024 in Mrd. Euro	1-7/2023 in Mrd. Euro	Veränderung in %
Importe	110,3	123,4	-10,6
Exporte	114,2	118,6	-3,7
Handelsbilanz	4,0	-4,7	

	7/2024 in Mio. Euro	7/2023 in Mio. Euro	Veränderung in %
Importe	16 173	17 424	-7,2
Exporte	17 028	17 272	-1,4
Handelsbilanz	855	-152	

Importe aus den EU 27: 73,89 Mrd. € (-6,8%)
Anteil an den Gesamtimporten: 67,0%

Exporte in die EU 27: 76,54 Mrd. € (-6,3%)
Anteil an den Gesamtexporten: 67,0%

Exporte nach Europa: 89,66 Mrd. € (-5,8%)
Exporte in die Eurozone: 59,65 Mrd. € (-6,4%)

Executive Summary

- In die **Eurozone** gehen 52,2% aller österr. Exporte, dies sind 59,7 Mrd. Euro (-6,4%). Die Importe betragen 59,4 Mrd. Euro (-6,6%). Die Exporte nach Deutschland, Rang 1 für österr. Exporte, sanken um -4,7% auf 33,8 Mrd. Euro, während die Importe um -8,2% auf 35,8 Mrd. Euro zurückgingen.
- In die gesamte **Europäische Union** gehen 67% aller österr. Exporte, dies sind 76,5 Mrd. Euro (-6,3%). Die Importe betragen 73,9 Mrd. Euro (-6,8%). Somit wurde ein Handelsbilanzüberschuss von 2,7 Mrd. Euro verzeichnet.
- Die verbliebenen 33% der heimischen Exporte wurden in **Drittstaaten** ausgeführt. Es wurden 37,7 Mrd. Euro (+1,8%) exportiert und 36,4 Mrd. Euro (-17,5%) importiert. Daraus ergibt sich ein Handelsbilanzüberschuss von 1,3 Mrd. Euro.
- Nach **Nordamerika** wurden 10,4 Mrd. Euro (+12,2%) ausgeführt. In die USA — zweitwichtigstes Einzelland (Rang 2) und wichtigster Drittstaat — konnten 9,5 Mrd. Euro exportiert werden (+14,4%).
- Nach Asien werden 9,7 Mrd. Euro (+3,1%) ausgeführt. Die Importe sanken auf 17,7 Mrd. Euro (-9%). Die wichtigsten Exportmärkte innerhalb dieser Region sind China (3,2 Mrd. Euro, +9,7%), Japan (0,9 Mrd. Euro, -2,7%), Indien (0,8 Mrd. Euro, +9,2%) und Korea, Republik (0,7 Mrd. Euro, -23,7%).
- Die Exporte in den **Nahen und Mittleren Osten**, eine Teilregion Asiens, entwickelten sich mit +18,2% positiv. Gleichzeitig sanken die Importe um -22,2%.

Top 5 Aufsteiger: Polen (+2 Pl. auf Rang 6), China (+2 Pl. auf Rang 9), Slowenien (+1 Pl. auf Rang 11), Kroatien (+1 Pl. auf Rang 17), und Japan (+3 Pl. auf Rang 21).

Top 5 Absteiger: Ungarn (-1 Pl. auf Rang 7), Tschechien (-1 Pl. auf Rang 8), Belgien (-3 Pl. auf Rang 12), Türkei (-1 Pl. auf Rang 18), und Korea, Republik (-1 Pl. auf Rang 24).

Außenhandel mit wichtigen Ländern

Deutschland

Mit einem Anteil von 29,6% aller österreichischen Exporte belegt Deutschland Rang 1.

Im Jahr 2023 stiegen die Exporte von 58 Mrd. Euro um 0,8% auf 58,5 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 69 Mrd. Euro um -7,5% auf 63,8 Mrd. Euro.

Von Jänner bis Juli 2024 sanken die Exporte von 35,5 Mrd. Euro um -4,9% auf 33,8 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 38,5 Mrd. Euro um -7% auf 35,8 Mrd. Euro.

USA

Mit einem Anteil von 8,31% aller österreichischen Exporte belegt die USA Rang 2.

Im Jahr 2023 stiegen die Exporte von 12,9 Mrd. Euro um 14,2% auf 14,7 Mrd. Euro. Die Importe stiegen von 7,3 Mrd. Euro um 9,1% auf 7,9 Mrd. Euro.

Von Jänner bis Juli 2024 stiegen die Exporte von 8,3 Mrd. Euro um 14,4% auf 9,5 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 4,8 Mrd. Euro um -2,4% auf 4,7 Mrd. Euro.

Italien

Mit einem Anteil von 6,24% aller österreichischen Exporte belegt Italien Rang 3.

Im Jahr 2023 sanken die Exporte von 13,2 Mrd. Euro um -6,7% auf 12,4 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 13,4 Mrd. Euro um -4% auf 12,9 Mrd. Euro.

Von Jänner bis Juli 2024 sanken die Exporte von 7,5 Mrd. Euro um -4,9% auf 7,1 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 7,8 Mrd. Euro um -5,3% auf 7,4 Mrd. Euro.

Schweiz

Mit einem Anteil von 5,25% aller österreichischen Exporte belegt die Schweiz Rang 4.

Im Jahr 2023 sanken die Exporte von 10 Mrd. Euro um -0,3% auf 10 Mrd. Euro. Die Importe stiegen von 10 Mrd. Euro um 2,5% auf 10,3 Mrd. Euro.

Von Jänner bis Juli 2024 stiegen die Exporte von 5,9 Mrd. Euro um 1,6% auf 6 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 6 Mrd. Euro um -36,2% auf 3,9 Mrd. Euro.

Frankreich

Mit einem Anteil von 3,86% aller österreichischen Exporte belegt Frankreich Rang 5.

Im Jahr 2023 sanken die Exporte von 7,8 Mrd. Euro um -6,6% auf 7,2 Mrd. Euro. Die Importe stiegen von 5,1 Mrd. Euro um 3,9% auf 5,3 Mrd. Euro.

Von Jänner bis Juli 2024 sanken die Exporte von 4,4 Mrd. Euro um -0,5% auf 4,4 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 3,3 Mrd. Euro um -6,2% auf 3,1 Mrd. Euro.

Großbritannien

Mit einem Anteil von 2,69% aller österreichischen Exporte belegt UK Rang 10.

Im Jahr 2023 stiegen die Exporte von 5,1 Mrd. Euro um 6,7% auf 5,4 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 3,5 Mrd. Euro um -12,4% auf 3,1 Mrd. Euro.

Von Jänner bis Juli 2024 sanken die Exporte von 3,2 Mrd. Euro um -4,4% auf 3,1 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 2,1 Mrd. Euro um -37% auf 1,3 Mrd. Euro.

Außenhandel mit wichtigen Regionen

EU-27

Im Jahr 2023 stiegen die Exporte von 133,7 Mrd. Euro um 2,6% auf 137,2 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 140,2 Mrd. Euro um -7,1% auf 130,2 Mrd. Euro.

Von Jänner bis Juli 2024 sanken die Exporte von 81,6 Mrd. Euro um -6,2% auf 76,5 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 78,6 Mrd. Euro um -5,9% auf 73,9 Mrd. Euro.

Drittstaaten

Im Jahr 2023 stiegen die Exporte von 61 Mrd. Euro um 3,9% auf 63,4 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 75 Mrd. Euro um -4,8% auf 71,4 Mrd. Euro.

Von Jänner bis Juli 2024 stiegen die Exporte von 37 Mrd. Euro um 1,8% auf 37,7 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 44 Mrd. Euro um -17,3% auf 36,4 Mrd. Euro.

Nordamerika

Im Jahr 2023 stiegen die Exporte von 14,6 Mrd. Euro um 12,2% auf 16,4 Mrd. Euro. Die Importe stiegen von 7,7 Mrd. Euro um 12,3% auf 8,6 Mrd. Euro.

Von Jänner bis Juli 2024 stiegen die Exporte von 9,3 Mrd. Euro um 12,2% auf 10,4 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 5,4 Mrd. Euro um -6,4% auf 5 Mrd. Euro.

Asien

Im Jahr 2023 sanken die Exporte von 16,4 Mrd. Euro um -1,7% auf 16,1 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 33,5 Mrd. Euro um -3,7% auf 32,2 Mrd. Euro.

Von Jänner bis Juli 2024 stiegen die Exporte von 9,4 Mrd. Euro um 3% auf 9,7 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 19,4 Mrd. Euro um -8,5% auf 17,7 Mrd. Euro.

EFTA

Im Jahr 2023 sanken die Exporte von 11,1 Mrd. Euro um -0,5% auf 11,1 Mrd. Euro. Die Importe stiegen von 11 Mrd. Euro um 11,3% auf 12,2 Mrd. Euro.

Von Jänner bis Juli 2024 stiegen die Exporte von 6,6 Mrd. Euro um 0,3% auf 6,6 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 7,6 Mrd. Euro um -41,1% auf 4,5 Mrd. Euro.

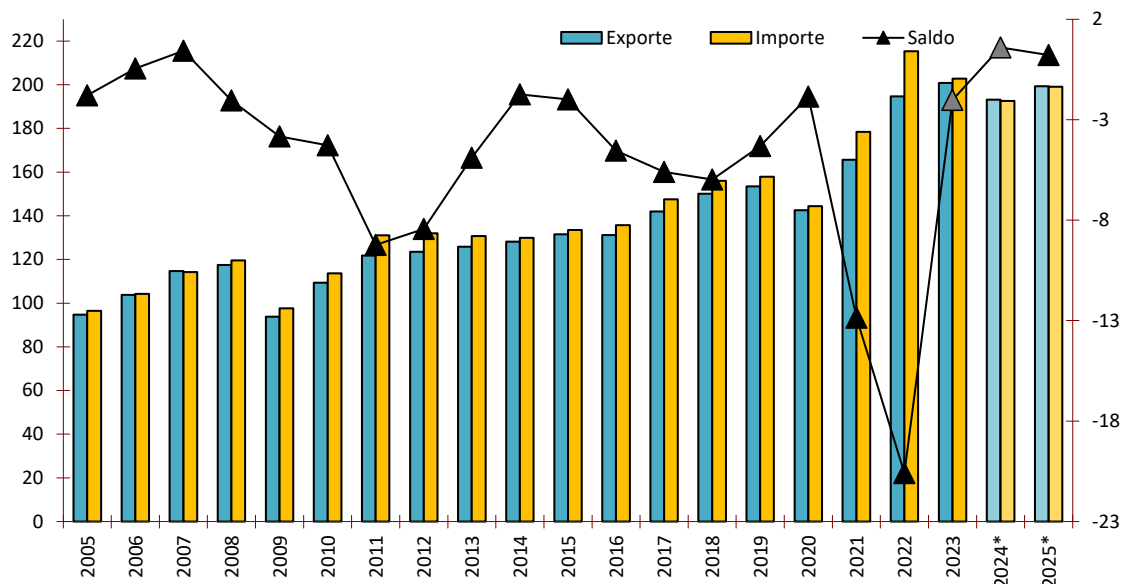
Rohstoffe und Energie

- Die Importe von Brennstoffen **und Energie** (SITC3) sanken um -24,9%, davon die **Erdöl und Erdölprodukte** um -2,4% und die von Gas um -49,1%. Das Defizit bei Brennstoffen und Energie belief sich auf -4,9 Mrd. Euro (Jänner bis Juli 2023: -6,4 Mrd. Euro).
- Die **Handelsbilanz ohne Brennstoffe und Energie** wies einen Überschuss von 8,9 Mrd. Euro auf (Jänner bis Juli 2023: 1,7 Mrd. Euro).

Ausblick

In seiner letzten Prognose (Oktober 2024) rechnet das WIFO für 2024 mit einem Rückgang der Warenexporte gegenüber 2023 mit -3,8%. Die Warenimporte sollten 2024 um -5,0% sinken, nach einem Rückgang von 5,8% im Jahr 2023. Für 2024 prognostiziert das WIFO Rückgänge bei Exporten (-1,4%) und Importen (-2,2%). Die ersten Prognosen für 2025 zeigen einen Aufwärtstrend, sowohl die Exporte (+3,8%) als auch die Importe (+3,6%) sollen dann wieder stärker wachsen.

Abbildung 1: Entwicklung des österreichischen Warenverkehrs in Mrd. Euro



Anm.: Saldo rechte Skala; * Prognosewerte.

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Prognose Oktober 2024.

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

BMAW, Stubenring 1, 1010 Wien

Wien, 2022. Stand: 8. Oktober 2024

Abt. V/7 Handels- sowie wettbewerbspolitische Analysen und Strategien

Dr. Manfred Schekulin

Telefon: +43 1 711 00-805180

E-Mail: POST.V7_22@bmaw.gv.at

